addons presta

Cookie Consent Mode v2

BENUTZERHANDBUCH · Version 1.0.0 · PrestaShop 1.7.8 – 9.x

1. Wofür das Modul da ist

Ein schnelles Cookie-Banner mit Google Consent Mode v2, ganz ohne externen Consent-Dienst. Das Modul zeigt Ihren Besuchern ein Banner mit drei gleichwertigen Schaltflächen — **Alle akzeptieren**, **Ablehnen** und **Einstellungen** — sowie ein Fenster, in dem sie nach Kategorien wählen. Es speichert die Auswahl in einem Cookie Ihres eigenen Shops und teilt Google (Consent Mode v2), Meta Pixel, TikTok Pixel und Microsoft Advertising (UET) mit, was der Besucher erlaubt hat. Alles läuft in Ihrem Shop: kein Abo, kein externer Dienst, keine Anfrage an einen anderen Server.

Funktioniert mit **PrestaShop 1.7.8, 8.x und 9.x** (PHP 7.2.5 oder neuer), mit den Themes Classic und Hummingbird sowie mit Multistore.

2. Installation

1. Laden Sie das Modul auf addonspresta.com unter **My account** → **Order history** herunter.
2. Öffnen Sie im Backoffice **Module** → **Modul-Verwaltung** und klicken Sie auf **Modul hochladen**.
3. Ziehen Sie die Datei `ap_cookieconsent_v1.0.0.zip` in das Fenster und warten Sie auf die Bestätigung.
4. Klicken Sie in der Modulkarte auf **Einstellungen**.

Mit Shell-Zugang können Sie das Archiv auch nach `modules/` entpacken und im Shop-Ordner `php bin/console prestashop:module install ap_cookieconsent` ausführen.

Direkt nach der Installation erscheint das Banner als Leiste am unteren Seitenrand, in allen Sprachen des Shops, mit Standardtexten, die Sie ändern können. Alle vier Einwilligungssignale sind eingeschaltet, die Auswahl wird 6 Monate gespeichert, und das Modul wurde in jedem Shop an die erste Stelle des Hooks `displayHeader` gesetzt, damit die Standard-Einwilligung die Tags erreicht, bevor diese starten.

Prüfen Sie nach der Installation diese Punkte:

1. **Steht das Modul an erster Stelle?** Unten auf der Konfigurationsseite muss der Bereich **Reihenfolge der Skripte** für jeden Shop **An erster Stelle** anzeigen. Falls nicht, klicken Sie auf **An die erste Position verschieben**. Dasselbe sehen Sie unter **Design** → **Positionen**, Hook `displayHeader` (setzen Sie den Haken bei **Unsichtbare Hooks anzeigen**, wenn der Hook fehlt): Cookie Consent Mode v2 muss das erste Modul sein.

2. **Wählen Sie Ihre Richtlinienseite** unter **Seite der Richtlinie** und lesen Sie die Standardtexte im Bereich **Texte**. Sie sind ein Ausgangspunkt; passen Sie sie an die Cookies an, die Ihr Shop tatsächlich verwendet.
3. **Nehmen Sie das Cookie des Moduls in Ihre Cookie-Richtlinie auf.** Es heißt `ap_cookieconsent`. Es enthält die Shop-Nummer, die Einwilligungsversion, den Tag der Auswahl (ohne Uhrzeit) und drei Ja/Nein-Antworten (Präferenzen, Statistik, Marketing) — nichts, was den Besucher identifiziert. Es wird ab dem Tag der Auswahl 6 oder 12 Monate gespeichert, je nach **Auswahl speichern für**.
4. **Leeren Sie die Caches**: Klicken Sie unter **Erweiterte Einstellungen → Leistung** auf **Cache löschen**, und leeren Sie auch den Cache Ihres Seiten-Cache-Moduls oder Proxys (Varnish, Cloudflare und ähnliche), falls Sie einen verwenden.
5. **Testen Sie die Signale mit Google Tag Assistant** (tagassistant.google.com): Verbinden Sie Ihren Shop, öffnen Sie den Reiter „Consent“ und prüfen Sie, dass „On-page default“ vor Ihrer Antwort auf das Banner abgelehnt (denied) ist und nach Ihrer Auswahl ein „On-page update“ folgt. In der Browserkonsole beginnt `dataLayer` mit dem Eintrag `consent` `default`, und `apCookieConsent.get()` zeigt die gespeicherte Auswahl.

3. Funktionsweise

Das Banner. Ein Besucher, der noch nicht gewählt hat, sieht das Banner: Ihren Titel und Text, den Link zu Ihrer Richtlinienseite und die Schaltflächen **Alle akzeptieren**, **Ablehnen** und **Einstellungen**, alle drei im selben Stil — Ablehnen ist so einfach wie Zustimmen. Als Leiste am unteren Rand blockiert das Banner den Shop nicht; als Fenster in der Seitenmitte verdeckt es die Seite, bis der Besucher wählt. **Einstellungen** öffnet das Fenster **Cookie-Einstellungen** mit vier Kategorien:

- **Notwendig** — immer eingeschaltet, gekennzeichnet mit **Immer aktiv**, nicht abschaltbar;
- **Präferenzen** — Cookies, die Einstellungen und Auswahlen speichern;
- **Statistik** — Messung der Besucherzahlen;
- **Marketing** — Werbung und Messung von Kampagnen.

Vor der ersten Auswahl ist außer den notwendigen Cookies keine Kategorie angehakt. Der Besucher speichert mit **Auswahl speichern**, **Alle akzeptieren** oder **Ablehnen**. Banner und Fenster lassen sich vollständig mit der Tastatur bedienen: Sie stehen in der Tab-Reihenfolge ganz vorn, das geöffnete Fenster hält den Fokus, die Escape-Taste schließt das Einstellungsfenster ohne Auswahl, und der Fokus kehrt an seine vorherige Stelle zurück. Das Banner hat keine Animation und übernimmt Schriften, Farben und Schaltflächen Ihres Themes.

Die Einwilligungssignale. Ein kleines Skript im Kopf der Seite, vor den Tags, sendet auf jeder Seite den Standardwert „abgelehnt“ und, sobald der Besucher gewählt hat, die Aktualisierung — auch auf allen folgenden Seiten, direkt nach dem Standardwert.

- **Google** (Google Analytics, Google Ads, Google Tag Manager): Consent-Mode-v2-Standard mit abgelehnten `ad_storage`, `ad_user_data`, `ad_personalization`, `analytics_storage`, `functionality_storage` und `personalization_storage` sowie `wait_for_update` von 500 ms.

Nach der Auswahl gewährt Marketing die drei Werbetypen, Statistik `analytics_storage` und Präferenzen `functionality_storage` und `personalization_storage`.

- **Meta Pixel**: Die Einwilligung ist widerrufen, bis der Besucher Marketing akzeptiert, danach erteilt.
- **TikTok Pixel**: Die Einwilligung wird bis zur Auswahl zurückgehalten, danach je nach Marketing erteilt oder widerrufen.
- **Microsoft Advertising (UET)**: `ad_storage` standardmäßig abgelehnt, danach je nach Marketing aktualisiert.

Ein Tool, das in Ihrem Shop nicht installiert ist, ignoriert sein Signal einfach. Tags in Google Tag Manager folgen der Auswahl, wenn sie so eingerichtet sind, dass sie die Einwilligungstypen von Google verwenden (integrierte Einwilligungsprüfungen oder zusätzliche Einwilligung in den Einstellungen des Tags).

Warum die Reihenfolge zählt. Der Standardwert muss Google erreichen, bevor irgendein Google-Tag startet. Deshalb muss das Modul das erste im Hook `displayHeader` sein, in dem Module wie Google Analytics (ps_googleanalytics) ihre Tags ausgeben. Die Installation setzt es dorthin, und der Bereich **Reihenfolge der Skripte** behält es im Blick. Die erste Stelle im Hook ist aber nicht die erste Stelle im Seitenkopf: Was direkt in die Datei `head.tpl` des Themes oberhalb des Hooks eingefügt wurde, läuft früher. Ein Google-Tag oder Tag-Manager-Code an dieser Stelle startet vor dem Standardwert; lassen Sie ihn von einem Modul in `displayHeader` ausgeben oder verschieben Sie ihn unter den Hook.

Meta Pixel. Das PrestaShop-Modul PrestaShop Social (ps_facebook) wird unterstützt: Es fragt vor jedem Seitenaufruf, ob das Pixel laufen darf, und dieses Modul antwortet ihm. Ein Pixel, das mit dem Standardcode von Meta eingebunden ist, direkt oder über einen Tag-Manager, wird zurückgehalten, solange sein Code nach dem Skript dieses Moduls steht. Ein Pixel, das auf andere Weise geladen wird oder erst nach dem Laden der Seite eingefügt wird, während ein Skript des Themes oberhalb des Hooks eine eigene Variable `fbq` deklariert hat, kann den ersten Seitenaufruf eines Besuchers senden, der noch nicht gewählt hat. Die Lösung ist immer dieselbe: der Standardcode von Meta, unter diesem Modul.

Das Cookie. Die Auswahl wird im Cookie `ap_cookieconsent` gespeichert, das der Browser auf der Domain Ihres Shops schreibt. Es enthält die Shop-Nummer, die Einwilligungsversion, den Tag der Auswahl und drei Ja/Nein-Antworten — alle Besucher, die am selben Tag dieselben Kategorien gewählt haben, haben genau denselben Wert. Die Auswahl gilt 6 oder 12 Monate ab diesem Tag, also bis zu einen Tag kürzer als die Einstellung. Ändert sich die Einwilligungsversion des Shops oder ist der Zeitraum abgelaufen, wird der Besucher erneut gefragt. Safari behält Cookies, die von Skripten geschrieben werden, nur 7 Tage; das Modul schreibt das Cookie bei jedem Besuch neu, sodass Besucher, die innerhalb einer Woche wiederkommen, ihre Auswahl für den ganzen Zeitraum behalten und seltenere Besucher erneut gefragt werden.

Seiten-Caches. Der Seitencode ist für jeden Besucher gleich, daher können Cache-Module und Proxys ihn speichern. Die Auswahl existiert nur im Browser des Besuchers. Leeren Sie nach Änderungen an Texten, Schaltern oder der Einwilligungsversion den Seiten-Cache, sonst erhalten Besucher weiter die alte Fassung.

Was das Modul nicht tut.

- Es blockiert, verzögert oder entfernt keine Skripte. Es sendet Einwilligungssignale an die vier oben genannten Tools; jedes andere Skript Ihres Shops läuft wie bisher. Ein Entwickler kann andere Skripte an die Auswahl des Besuchers binden (siehe „Häufige Fragen und Fehlerbehebung“).
- Es durchsucht Ihren Shop nicht nach Cookies und führt kein Protokoll der Einwilligungen.
- Es ist keine von Google zertifizierte Consent-Management-Plattform (CMP) und verwendet nicht das IAB-TCF-Framework. Google verlangt eine zertifizierte CMP von Websites, die Besuchern im EWR seine Anzeigen (AdSense, Ad Manager, AdMob) zeigen.
- Es macht Ihren Shop nicht von sich aus rechtskonform und ist keine Rechtsberatung. Die Texte des Banners und Ihrer Richtlinie sind Ihre eigenen; klären Sie mit Ihrem Berater, was Ihr Shop braucht.

Ohne JavaScript wird nichts angezeigt und nichts erlaubt. Kann das Skript des Moduls nicht ausgegeben werden (zum Beispiel weil ein Override seines Templates im Theme fehlerhaft ist), sendet der Shop allen vier Tools den abgelehnten Standardwert, zeigt kein Banner und schreibt eine Meldung unter **Erweiterte Einstellungen → Log-Dateien**.

Das Modul speichert nur seine Einstellungen. Es ändert keine PrestaShop-Tabellen, verbindet sich weder mit addonspresta.com noch mit einem anderen Server und sendet keine Daten aus Ihrem Shop; die Einwilligungssignale gehen nur an die Tags, die bereits auf Ihren Seiten sind.

4. Funktionen und Einstellungen

Öffnen Sie **Module → Modul-Verwaltung → Cookie Consent Mode v2 → Einstellungen**. Der Kasten **Hilfe** oben auf der Seite verlinkt dieses Handbuch und die Modulseite auf addonspresta.com in der Sprache Ihres Backoffice, nennt unsere Support-Adresse und zeigt die installierte Version. Darunter folgen ein Formular mit drei Bereichen — **Banner**, **Einwilligungssignale** und **Texte**; jede Schaltfläche **Speichern** speichert alle drei — und der Bereich **Reihenfolge der Skripte**.

Darstellung

- **Leiste am unteren Seitenrand** (Standard) — der Besucher kann den Shop nutzen, während die Leiste angezeigt wird.
- **Fenster in der Seitenmitte** — das Fenster verdeckt die Seite, bis der Besucher wählt; es lässt sich ohne Auswahl nicht schließen, und **Ablehnen** ist immer nur einen Klick entfernt.

Auf der Seite der Richtlinie selbst erscheint das Banner immer als Leiste, damit die Richtlinie lesbar bleibt.

Auswahl speichern für

6 Monate (Standard) oder **12 Monate**. Danach wird der Besucher erneut gefragt.

Einwilligungsversion

Eine Zahl von 1 bis 999999, nach der Installation 1. Wenn Sie sie ändern, wird jeder Besucher beim nächsten Besuch erneut gefragt. Erhöhen Sie sie, nachdem Sie ein neues Tool in Ihren Shop eingebunden oder Ihre Cookie-Richtlinie geändert haben.

Seite der Richtlinie

Die CMS-Seite, auf die das Banner verlinkt (**Design → Seiten**). Die Liste enthält die aktiven CMS-Seiten der Shops des aktuellen Kontexts, die Sie verwalten; **Kein Link** entfernt den Link. Beschreiben Sie auf dieser Seite die Cookies Ihres Shops, auch das Cookie `ap_cookieconsent` des Moduls (siehe „Installation“).

Link „Cookie-Einstellungen“ in der Fußzeile

Zeigt in der Fußzeile einen Link **Cookie-Einstellungen** — in Classic und Hummingbird eine einzelne Zeile über dem Copyright —, damit Besucher das Einstellungsfenster jederzeit öffnen und ihre Auswahl ändern können. Standardmäßig eingeschaltet. Wie Sie denselben Link an anderer Stelle einfügen, steht unter „Häufige Fragen und Fehlerbehebung“.

Google Consent Mode v2

Sendet den Standardwert und die Aktualisierung an Google Analytics, Google Ads und Google Tag Manager. Standardmäßig eingeschaltet.

Meta Pixel

Hält Meta Pixel zurück, bis der Besucher Marketing-Cookies akzeptiert. Standardmäßig eingeschaltet.

TikTok Pixel

Hält TikTok Pixel zurück, bis der Besucher Marketing-Cookies akzeptiert. Standardmäßig eingeschaltet.

Microsoft Advertising (UET)

Übermittelt die Einwilligung in Werbe-Cookies an das Microsoft-UET-Tag. Standardmäßig eingeschaltet.

Die vier Schalter sind nach der Installation eingeschaltet, weil ein Tool, das nicht im Shop ist, das Signal ignoriert, und ein später hinzugefügtes Tag sofort abgedeckt ist. Schalten Sie einen nur aus, wenn eine andere Lösung diesem Tool seine Einwilligung übermittelt.

Titel des Banners

Der Titel des Banners, für jede Sprache. Standardmäßig „Wir verwenden Cookies“.

Text des Banners

Der Text des Banners, bis zu 1000 Zeichen. Der Standardtext sagt, dass der Shop notwendige Cookies verwendet und mit Einwilligung des Besuchers auch Cookies für Präferenzen, Besuchermessung und Marketing, und dass die Auswahl jederzeit in den Cookie-Einstellungen geändert werden kann.

Text des Links zur Richtlinie

Der Text des Links zu Ihrer Richtlinienseite, angezeigt, wenn unter **Seite der Richtlinie** eine Seite gewählt ist. Standardmäßig „Datenschutz- und Cookie-Richtlinie“.

Notwendige Cookies

Die Beschreibung unter **Notwendig** im Einstellungsfenster. Die Standardbeschreibung nennt Warenkorb, Anmeldung, Bestellvorgang und das Speichern der Auswahl.

Präferenz-Cookies

Die Beschreibung unter **Präferenzen**.

Statistik-Cookies

Die Beschreibung unter **Statistik**.

Marketing-Cookies

Die Beschreibung unter **Marketing**.

Regeln für alle Texte. Jeder Text existiert in jeder Sprache des Shops und ist in der Standardsprache Pflicht; ein in einer anderen Sprache leer gelassener Text übernimmt den Text der Standardsprache. Bei der Installation erhält jede Sprache den Text des Moduls — Deutsch, Englisch, Polnisch, Französisch, Spanisch oder Italienisch, für andere Sprachen Englisch. Titel und Linktext dürfen bis zu 100 Zeichen lang sein, die Beschreibungen der Kategorien bis zu 500. Die Texte sind reiner Text: Die Zeichen `<` und `>` werden abgelehnt, Zeilenumbrüche werden zu Leerzeichen, und geschützte Leerzeichen, die Sie eingeben, bleiben erhalten.

Beschriftungen der Schaltflächen und Namen der Kategorien — **Alle akzeptieren**, **Ablehnen**, **Einstellungen**, **Auswahl speichern**, **Cookie-Einstellungen**, **Notwendig**, **Präferenzen**, **Statistik**, **Marketing**, **Immer aktiv** und **Schließen** — sind Übersetzungen des Moduls. Ändern Sie sie unter **International → Übersetzungen**: Wählen Sie **Installierte Module**, das Modul Cookie Consent Mode v2 und Ihre Sprache.

Reihenfolge der Skripte

Der Bereich zeigt für jeden aktiven Shop des aktuellen Kontexts, den Sie verwalten, die Stelle des Moduls im Hook `displayHeader`:

- **An erster Stelle** — alles in Ordnung;
- **Nach:** gefolgt von den Modulen, die vor ihm laufen — deren Tags können vor dem Standardwert starten;
- **Nicht in den Hook eingebunden. Binden Sie das Modul unter Design > Positionen ein.** — das Modul gibt in diesem Shop nichts aus.

An die erste Position verschieben (sichtbar, solange das Modul irgendwo nicht an erster Stelle steht) setzt das Modul in diesen Shops an die erste Stelle. Es verschiebt nur: In einem Shop, in dem das Modul vom Hook gelöst oder deaktiviert wurde, bindet es das Modul nicht wieder ein —

stattdessen nennt eine Warnung diese Shops. Binden Sie es dort unter **Design → Positionen** mit **Hook a module** ein und verschieben Sie es dann an die erste Stelle.

5. Multistore

Die Einstellungen gelten für den Shop oder die Shop-Gruppe, die oben im Backoffice ausgewählt ist. Wählen Sie **Alle Shops**, um überall dieselben Werte zu setzen, oder einen einzelnen Shop für eigene Texte, eine eigene Richtlinienseite, Darstellung und eigene Schalter. Im Kontext aller Shops oder einer Gruppe kann nur ein Mitarbeiter speichern, der alle Shops dieses Kontexts verwaltet.

Jeder Shop hat auch seine eigene Besucherauswahl: Das Cookie enthält die Shop-Nummer, sodass ein Shop in einem Unterordner der Adresse eines anderen Shops (`/shop2/`) seine Besucher getrennt fragt. Der Bereich **Reihenfolge der Skripte** und **An die erste Position verschieben** beziehen sich auf die Shops des aktuellen Kontexts, die Sie verwalten. Eine Lizenz deckt alle Shops der Installation ab.

6. Deinstallation

Modul-Verwaltung → Cookie Consent Mode v2 → Deinstallieren löscht die Einstellungen und Texte. Das Modul hat keine Tabelle, die zu löschen wäre. Das Cookie `ap_cookieconsent` bleibt in den Browsern der Besucher, bis es abläuft.

Deaktivieren behält die Einstellungen, aber solange das Modul deaktiviert ist, gibt es weder Banner noch Einwilligungssignal: Ihre Tags laufen dann ganz ohne Standardwert. Deaktivieren Sie es nur für eine kurze Prüfung oder wenn eine andere Lösung übernimmt.

7. Häufige Fragen und Fehlerbehebung

Das Banner erscheint nicht. Meist ist die Auswahl in Ihrem Browser schon gespeichert: Das Banner kommt erst wieder, wenn die Auswahl abläuft oder sich die Einwilligungsversion ändert. Öffnen Sie die Einstellungen über den Link **Cookie-Einstellungen** in der Fußzeile oder nutzen Sie ein privates Fenster. Fehlt das Banner auch für neue Besucher, leeren Sie den Cache unter **Erweiterte Einstellungen → Leistung** und Ihren Seiten-Cache, und prüfen Sie, ob das Modul aktiviert und in `displayHeader` eingebunden ist (Bereich **Reihenfolge der Skripte**).

Tag Assistant zeigt ein Google-Tag vor dem Standardwert der Einwilligung. Das Tag wird oberhalb des Moduls ausgegeben. Sehen Sie zuerst in den Bereich **Reihenfolge der Skripte**; zeigt er **An erster Stelle**, ist das Tag in die Datei `head.tpl` Ihres Themes oberhalb des Hooks eingefügt. Lassen Sie es von einem Modul in `displayHeader` ausgeben (so macht es ps_googleanalytics) oder verschieben Sie es unter den Hook.

Meta Pixel Helper zeigt einen Seitenaufruf, bevor ich das Banner beantwortet habe. Das Pixel wird auf eine Weise geladen, die das Modul nicht zurückhalten kann. Verwenden Sie PrestaShop Social (ps_facebook) oder den Standardcode von Meta, unter diesem Modul platziert: in einem Modul, das nach ihm in `displayHeader` steht, oder in einem Tag-Manager.

Besucher mit Safari werden nach etwa einer Woche erneut gefragt. Safari behält Cookies, die von Skripten geschrieben werden, 7 Tage. Das Modul erneuert das Cookie bei jedem Besuch, daher werden nur Besucher erneut gefragt, die seltener als einmal pro Woche wiederkommen.

Ich habe einen Text, einen Schalter oder die Einwilligungsversion geändert, und der Shop zeigt noch den alten Stand. Ein Seiten-Cache liefert noch die alte Seite aus: Leeren Sie den Cache Ihres Cache-Moduls oder Proxys und klicken Sie unter **Erweiterte Einstellungen → Leistung** auf **Cache löschen**.

Nach einem Update des Moduls bleibt das alte Verhalten. Ist unter **Erweiterte Einstellungen → Leistung** die Option **Template-Dateien nie neu kompilieren** gewählt, verwendet PrestaShop weiter das alte kompilierte Template des Einwilligungsskripts. Klicken Sie nach jedem Update des Moduls auf **Cache löschen**.

Im Log steht `Cookie Consent Mode v2: the consent script could not be printed.` Ein Override der Datei `head.tpl` des Moduls in Ihrem Theme ist fehlerhaft. Der Shop lehnt dann alles ab und zeigt kein Banner, bis Sie die Datei aus `themes/<theme>/modules/ap_cookieconsent/` entfernen. Ein Override von `head.tpl` wird nicht unterstützt; für Themes ist das Link-Template `link.tpl` vorgesehen.

An die erste Position verschieben zeigt eine Warnung mit dem Namen eines Shops. In diesem Shop ist das Modul nicht in `displayHeader` eingebunden oder deaktiviert. Binden Sie es unter **Design → Positionen** mit **Hook a module** ein und klicken Sie dann erneut auf **An die erste Position verschieben**.

Wie frage ich alle Besucher erneut? Erhöhen Sie die **Einwilligungsversion**, speichern Sie und leeren Sie Ihren Seiten-Cache.

Blockiert das Modul meine anderen Skripte, etwa einen Chat oder ein Heatmap-Tool? Nein. Es sendet Einwilligungssignale nur an Google, Meta, TikTok und Microsoft. Ihr Entwickler kann ein anderes Skript erst nach der Einwilligung starten, mit der JavaScript-Schnittstelle des Moduls: `apCookieConsent.get()` liefert die aktuelle Auswahl, und das Ereignis `ap-cookieconsent:changed` wird jedes Mal ausgelöst, wenn der Besucher eine Auswahl speichert. Ein Beispiel für ein Statistik-Tool (der Code muss nach dem Skript des Moduls stehen, zum Beispiel in der Fußzeile):

```
<script>
  function startMyTool(consent) {
    if (consent.analytics && !window.myToolStarted) {
      window.myToolStarted = true;
      loadMyTool();
    }
  }
  document.addEventListener('ap-cookieconsent:changed', function (event) {
    startMyTool(event.detail);
  });
  if (window.apCookieConsent) {
    startMyTool(window.apCookieConsent.get());
  }
</script>
```

`get()` liefert `decided`, `necessary`, `preferences`, `analytics` und `marketing` als wahr oder falsch. Ein bereits gestartetes Skript lässt sich durch eine spätere Ablehnung nicht anhalten; darum muss sich das Tool selbst kümmern.

Kann ich den Link „Cookie-Einstellungen“ an anderer Stelle einfügen? Ja. `{widget name="ap_cookieconsent"}` in einem Template des Themes gibt denselben Link aus, ebenso jeder andere Anzeige-Hook, in den Sie das Modul unter **Design → Positionen** einbinden. Jedes Element mit dem Attribut `data-ap-cookieconsent-open` öffnet beim Klick das Einstellungsfenster, und `apCookieConsent.open()` tut das aus einem Skript heraus. Die Datei `README.md` im Modularchiv, Abschnitt „Customising“, zeigt, wie Sie Link und Aussehen des Banners aus Ihrem Theme heraus ändern.

Im Multistore fragt mein zweiter Shop die Besucher erneut. Das ist so gewollt: Jeder Shop hat eigene Einstellungen und eine eigene Auswahl im Cookie.

Reicht das Modul, um die DSGVO und die Regeln für Cookies einzuhalten? Das Modul ist ein Werkzeug: Es fragt, speichert die Auswahl und gibt sie an die vier Tools weiter. Welche Cookies Ihr Shop verwendet, was Ihre Texte und Ihre Richtlinie sagen und ob andere Skripte eine Einwilligung brauchen, müssen Sie selbst prüfen, bei Bedarf mit einem Berater.

8. Updates und Support

Updates sind lebenslang kostenlos: Laden Sie neue Versionen auf addonspresta.com unter **My account → Order history** herunter und laden Sie sie wie ein neues Modul hoch. Ihre Einstellungen bleiben erhalten. Leeren Sie nach einem Update den Cache unter **Erweiterte Einstellungen → Leistung**.

Support ist 12 Monate ab Ihrer Bestellung inklusive: Schreiben Sie an **mail@addonspresta.com** oder nutzen Sie das Kontaktformular auf addonspresta.com (Montag bis Freitag, 10:00–16:00 Uhr;

wir antworten meist innerhalb von 2 Werktagen). Nennen Sie bitte Ihre PrestaShop-Version, die Modulversion und die Schritte, die zum Problem führen.